

Spiekerooger im Schlagball nicht zu schlagen

3:1-Sieg der Aktiven von der „Grünen Insel“ im Traditionsvergleich gegen Langeoog / Tolle Stimmung in der Halle und am Strand

Langeoog/kre – Der große Inselvergleich zwischen Langeoog und Spiekeroog war wieder einmal das sportliche Großereignis mit (fast) allem was dazu gehört, tolle Fangesänge, frenetische Anfeuerungen, Super-Stimmung und toller Sport. Am Ende hatten in diesem Jahr die Teams von der grünen Insel mit 3:1 die Nase vorn. Während Langeoog das Volleyballspiel dominierte, zeigten sich die Spiekerooger Schlagballteams überlegen und gewannen alle drei Partien. Langeoogs Kurdirektor Peter Wettstein und Thomas Doellinger, Geschäftsführer der Nordseebad Spiekeroog GmbH, hatten den traditionellen Vergleich im Sporthus eröffnet. Peter Wettstein begrüßte die zahlreichen Gäste, 280 Spielerinnen, Spieler und Fans waren von der Nachbarinsel nach Langeoog gekommen, so dass die Langeoog I der Spiekerooger Reederei aushelfen musste. Die Kampfgerichte um „Teddy“ und David Parker hatten mit den Begegnungen keine Mühe, große Diskussionen um Entscheidungen und Punkte blieben aus. Bei der abschließenden Siegerehrung dominierten dann naturgemäß die Farben grün und weiß, doch auch die Langeooger Aktiven und Fans stimmten schon bald mit in die Gesänge ein und verabschiedeten die Freunde von der Nachbarinsel bis zum nächsten Jahr. Am 28. Juli wird Langeoog auf Spiekeroog dann versuchen, die Schlagballdominanz der Spiekerooger wieder zu brechen. Seit drei Jahren dominiert Langeoog schon den Volleyballvergleich der Inseln. Auch in diesem Jahr merkte man dem Team um Trainerin Ursel Bremekamp und Mannschaftsführer Bernd „Mücke“ Kosel von Beginn an, dass sie sich nicht die Butter vom Brot nehmen lassen wollten. Nach Zwischenständen von 15:10 und 18:8 ging der erste Satz klar mit 25:17 an Langeoog. Auch im zweiten Satz fand Spiekeroog kein Mittel gegen den guten Langeooger Block und leistete sich zudem viele Aufschlagfehler, so dass der Satz genau so klar mit 25:15 gewonnen wurde. Im dritten Satz bestimmte Langeoog weiterhin das Geschehen, hielt Spiekeroog immer mit 2 bis 4 Punkten Abstand auf Distanz und schien den Durchgang nach Hause schaukeln zu wollen. Spiekeroog kam allerdings besser ins Spiel und nutzte die Unaufmerksamkeit, ging beim Stand von 25:24 erstmals im Satz in Führung und gewann mit 27:25. Nicht erst jetzt war das Sporthus ein Hexenkessel, Das Publikum beider Seiten sorgten für eine bundesligareife Stimmung, auch wenn viele Aktive und Zuschauer traurig waren, dass wegen des Sturms in der Halle gespielt werden musste. Langeoog zeigte sich nur kurz beeindruckt, lag zwar mit 6:8 im vierten Satz zurück, um dann nach furiosen Zwischenspurts auf 18:12 davon zu ziehen. Auch die Damen schlugen immer wieder gezielt durch den Spiekerooger Block. Am Ende wurde es zwar noch mal spannend, aber Langeoog gewann verdient mit 25:23 und insgesamt mit 3:1. Die Jugendschlagballteams beider Insel lieferten eine spannende Partie. Nach 20 Minuten stand es unentschieden 8:8 und nach mehreren verlorenen Partien in den letzten Jahren lag eine Überraschung in der Luft. Das Team war von Chris Lange und Jochen Laabs gut vorbereitet worden und setzte das erarbeitete in dieser Phase des Spiels gut um. Doch mit der Zeit häuften sich die Passfehler im Langeooger Spiel, die Nachbarn kamen mit dem starken böigen Wind eindeutig besser zu Recht und zogen schließlich Punkt um Punkt davon. Der Wind hinderte die Langeooger zudem daran, ihre Stärke, das Schlagen, voll auszuspielen. Am Ende gewann Spiekeroog deutlich mit 47:22. Nach dem Sieg im Vorjahr und guten Trainingsleistungen ging das Langeooger Damen-Schlagball-Team um die Trainer Edgar Dahlhoff und Armin Draheim optimistisch in die Begegnung. Doch nach viel Wurfpech in der Anfangsphase und Problemen mit dem Wind lag das Team schnell hoch zurück. Mit konzentrierteren Aktionen kamen die Damen dann langsam wieder heran. Das Passspiel wurde sicherer und Lauf um Lauf brachte sie näher an den Gegner heran, der jedoch weiter sicher agierte. Als sie in der zweiten Hälfte der Partie dann alles riskierten, zog Spiekeroog nach einigen Fehlwürfen uneinholbar davon und gewann am Ende zu hoch, aber nicht unverdient mit 70:34 Ein stark

verjüngtes Herren-Team um Trainer Peter ging in diesem Jahr für Langeoog in die Begegnung mit dem Druck, nach dem 1:2-Rückstand noch den Ausgleich zu holen. Gegen eine sehr gut eingespielte Spiekerooger Mannschaft blieb Langeoog das ganze Spiel über „dran“, konnte jedoch den sehr passsicheren Spielern von der grünen Insel am Ende nicht wirklich gefährlich werden. Das Spiel wogte mit 17 bzw. 18 Treffern sehr oft hin und her. Manfred Schimmler, der auch in Kiel aktiv als Schlagball-Trainer ist und dort auch Spiekerooger das ganze Jahr in seiner Mannschaft betreut, hatte sein Team sehr gut vorbereitet, so dass es am Ende 42:29 und damit 3:1 für Spiekeroog hieß.